

Schweiß Tuch der Premiere versteigert

Zweite Unentdeckt-Show mit viel Musik und schrägem Duo

von **KLAUS HEUSCHÖTTER**

HENNEF. Die angekündigte Solo-Szene von Jungschauspielerin Simone Gorholt fiel aus, weil die 18-Jährige einen Reitunfall hatte. Dadurch geriet die erste Halbzeit der Ta-

lentshow „Unentdeckt“ sehr musikalisch, was der guten Stimmung im wieder einmal ausverkauften Kur-Theater freilich keinen Abbruch tat.

Nach dem Duo Thomas Hundsalz/Rainer Zöpel, die mit Gitarren und zweistimm-



Entdeckung des Abends: „Michi & Moosen“ alias Michael Zöllner und Martin Moos begeisterten mit ihren Songs das Publikum.



Küsschen als Dreingabe: Astrid Wellmann aus Hennef-Geistingen hatte das Schweiß Tuch aus der Premierenshow im Internet ersteigert. Die Unentdeckt-Moderatoren Uli Birkmann (links) und Oliver Wirtz überreichten das wertvolle Stück. (Fotos: Mischka)

gem Gesang eigene Lieder sowie Stücke von John Lennon und Paul McCartney vortrugen, kamen „Michi & Moosen“ ganz groß raus. „Hör‘ auf zu studieren und mach‘ Musik“, riet Moderator Oliver Wirtz dem erst 21-jährigen Songwriter Martin Moos aus Lohmar, der von Michael Zöllner begleitet wurde. Dem spitzenmäßigen Auftritt im Hip-Hop-Style ließ die zur Showausstattung zählende Band „Jupp!“ eine verköhlte Version von Hannes Waders „Heute hier, morgen dort“ folgen, wobei Moderator Nummer 2, Uli Birk-

mann, sein Sangestalent unter Beweis stellte.

Gleiches tat Francesco Laudani, Künstlername: Francesco Pittore, der seine Zuhörer mit italienischem Charme und Evergreens von Adriano Celentano und Renato Carosone für sich einnahm. Ehe das zehnköpfige Frauen-Vokalensemble „It’s Music!“ als letztes (Gruppen-)Talent die Bühne eroberte, ließen der schräge Kammersänger „Fritz Wundertisch“ und sein nicht minder schräger Pianist „Vladimir Wassnwitz“ (Lothar Tolksdorf und Johannes Engel aus Born-

heim-Walberberg) das Lebenswerk des (erfundenen) rheinischen Komponisten und Dichters Heinrich Söderberg Revue passieren. Da kam zwar so mancher alte Kalauer im neuen Gewand daher, aber die mehr geseufzte als gesungene Arie aus Söderbergs Oper „Die arme Waise“ oder „Der Pflaumenbaum“ aus dem Zyklus „Vier Jahreszeiten“ waren einfach Volltreffer im Zwerchfell. Urkomisch auch Söderbergs fundamentale philosophische Betrachtungen, die etwa in der Frage gipfelten, warum auf saurer Sahne ein Ver-

fallsdatum steht. Immer wieder die Lacher auf ihrer Seite hatten auch Oliver Wirtz und Uli Birkmann. Letzterer hatte sein gelbes Schweiß Tuch aus der ersten Unentdeckt-Show im August via Internet versteigert. Mit 46 Euro und 35 Cent gab Astrid Wellmann aus Geistingen das Höchstgebot ab. Ihr wurde das in Herzform gelegte und eingefrorene Handtuch auf der Bühne überreicht. Den auf 50 Euro aufgerundeten Erlös kassierte Kur-Theater-Vereinschef Lutz Urbach für die Hennefer Kinder- und Jugendstiftung.